

Wie sozial ist die Ampel?

HEILBRONN *VdK diskutiert über Aktienrente und Pflegeversicherung*

Von unserem Redakteur
Christoph Donauer

1 00 Milliarden Euro investiert die Ampel-Koalition in die Bundeswehr. Außerdem fließt viel Geld, um die Corona-Pandemie und den Klimawandel zu bekämpfen. Beim Sozialverband VdK regt sich deshalb die Sorge, dass bei Sozialleistungen gekürzt wird.

Dazu hat der VdK-Kreisverband Heilbronn am Dienstagabend die regionalen Abgeordneten Josip Juratovic (SPD) und Michael Link (FDP) eingeladen. Alexander Throm (CDU) fiel wegen Quarantäne aus. Dass Bürgergeld und Kindergrundsicherung aus dem Haushalt rausgefallen sind, habe den Sozialverband alarmiert, erklärt der Landeschef Hans-Josef Hotz. Folgen künftig sogar Kürzungen?

„Ich denke nicht“, sagt Josip Juratovic. Bürgergeld und Kindergrundsicherung seien noch aktuell, aber aufgeschoben. Juratovic verweist jedoch auf die Mindestlohn-Erhöhung im Oktober und das Entlastungspaket. Von der Abschaffung

**„Wir sind keine
Raubtierkapitalisten.“**

Michael Link (FDP)

der EEG-Umlage und der Absenkung der Spritpreise würden auch Rentner profitieren. „Wir sagen ganz ehrlich: Wir müssen einiges verschieben“, erklärt Michael Link.

Erhöhung Allerdings werde die für Sommer vorgesehene Rentenerhöhung von der hohen Inflation „komplett aufgefressen“, warnt Hotz. Deshalb fordert der VdK, dass alle in die Rentenkasse einzahlen, auch Beamte und Selbstständige. Link und die FDP lehnen das ab. Es sei nicht sinnvoll, mehr Menschen in ein „System einzubeziehen, das offensichtlich reformbedürftig ist“. Für sinnvoller hält er private Altersvorsorgemöglichkeiten, wie etwa eine Aktienrente nach schwedischem Vorbild. Juratovic findet die hingegen „absolut falsch“. „Die gesetzliche Rentenversicherung ist



Wie sozial ist die Ampel? Das wollte VdK-Landesvorsitzender Hans-Josef Hotz (Mitte) von Michael Link (FDP, links) und Josip Juratovic (SPD, rechts) wissen. Foto: Berger

Mehr altersgerechtes Bauen

Dass die Ampel-Koalition jährlich 100 000 öffentlich geförderte Wohnungen bauen möchte, begrüßt der VdK. Es brauche jedoch eine „bundesweite, verpflichtende Mietpreiskontrolle“. Außerdem fehle ein Bekenntnis zur Barrierefreiheit. „Da müssen wir noch mal deutlich nachschärfen“, stimmt Michael Link (FDP) zu. „Es gibt nichts Wichtigeres, als dass ein Mensch bis zum Ende seines Lebens in

den **eigenen vier Wänden** bleiben kann.“ Allerdings sei es wichtig, Auflagen zu erleichtern, um das Bauen zu beschleunigen. „Wenn wir das nicht erleichtern, wird auch weniger gebaut.“

Kommunen müssten jedoch ihr Vorkaufsrecht ausüben, rät Josip Juratovic (SPD). „Das können wir nicht auf Bundesebene regeln.“ Dadurch könne entschieden werden, ob sozial gefördert gebaut werde. *don*

das einzige, was sich der einfache Arbeiter leisten kann.“ Vor allem die Beitragsbemessungsgrenze, durch die auf Einkommen ab 7050 Euro keine Rentenbeiträge mehr bezahlt werden müssen, würde der SPD-Politiker am liebsten abschaffen – mindestens brauche es eine „drastische Erhöhung“.

Link lässt das nicht gelten. „Es ist schlicht und einfach Wunschdenken, zu glauben, dass dieses umlagenfinanzierte System weiter funktioniert.“ Es gebe zu wenige Nachkommen, um die Renten langfristig zu finanzieren. „Wir lügen uns in die Tasche!“ Die Aktienrente sei als Altersvorsorge für junge Menschen gedacht. „Das sind genau kontrollierte und verwaltete Modelle“, sagt Link. „Wir sind keine Raubtierkapitalisten. Uns ist genauso wichtig, dass Menschen im Alter gut leben

können.“ Für Hotz bleiben Fragen offen. „Wir haben in ihrer Partei niemanden gefunden, der uns erklären kann, was mit den zehn Milliarden Kapital für die Aktienrente passieren soll.“ Bei aller Kritik begrüße der Verband, dass die Ampel-Koalition das Rentenniveau stabil halten will und Beiträge sowie Eintrittsalter nicht erhöht werden sollen.

Zwei Klassen Ähnlich heftig wird über die Pflege gestritten. Der VdK fordert, private und gesetzliche Pflegeversicherung zusammenzulegen. Juratovic befürwortet das: „Gesundheit und Pflege ist für mich ein Menschenrecht. Da darf es keine Zwei-Klassen-Gesellschaft geben.“ Link plädiert dagegen: „Wir wollen uns auf Verbesserungen im System konzentrieren, statt auf einen Systemwechsel.“